

Eine neue Schule für Gütersloh: 3. Gesamtschule



Mit Freude Lernen – erfolgreich sein

Mit Kopf, Herz und Hand – alle Potenziale ausschöpfen

Standort

- Start als vierzügige Schule mit Beginn des Schuljahres 2018/19
- Standort im Gütersloher Norden, Untersuchung der Varianten:
 - Hauptschule Nord / Abriss und Neubau
 - Hauptschule Nord / Sanierung und Erweiterung sowie
 - Hauptschule Nord und Freiherr-vom-Stein-Schule / Sanierung und Erweiterung
- Standortentscheidung vor den Sommerferien geplant
- Bis die neue Schule gebaut sein wird, soll eines der bestehenden Schulgebäude genutzt werden.
- Als Ganztagschule verfügt sie neben den Unterrichts-, Fach-, Kurs- und Differenzierungsräumen über Mensa, Freizeitbereich, Bibliothek, Schüler-Aufenthaltsräume, Verwaltungsbereich und Lehrerarbeitsräume
- Ein großzügiges Sportgelände ist vorhanden.
- Alle Schülerinnen und Schüler können die Schule mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

Schule des Gemeinsamen Lernens

- Integration und Inklusion
- Fortsetzung der Arbeit der Grundschule



- Aufnahme jedes Kindes, gleich welcher Herkunft und Begabung
- Individuelle Förderung, ob mit oder ohne Handicap
- Ort des Lernens und Zusammenlebens

Lernen

Heterogenität erfordert Differenzierung und Individualisierung:

- Unterricht, in dem Schüler an einem Thema auf vielseitige Weise arbeiten können
- Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen
- Sich Methoden und Verfahren aneignen, um selbstständig lernen zu können
- In Kleingruppen spezielle Förderung erhalten (z.B. Begabtenförderung, LRS)
- Fachliche Schwerpunkte setzen und wählen können
- Kompetenzen erwerben, um Aufgaben und Probleme lösen zu können
- Neben Noten individuelle Rückmeldungen zum Leistungsstand bekommen

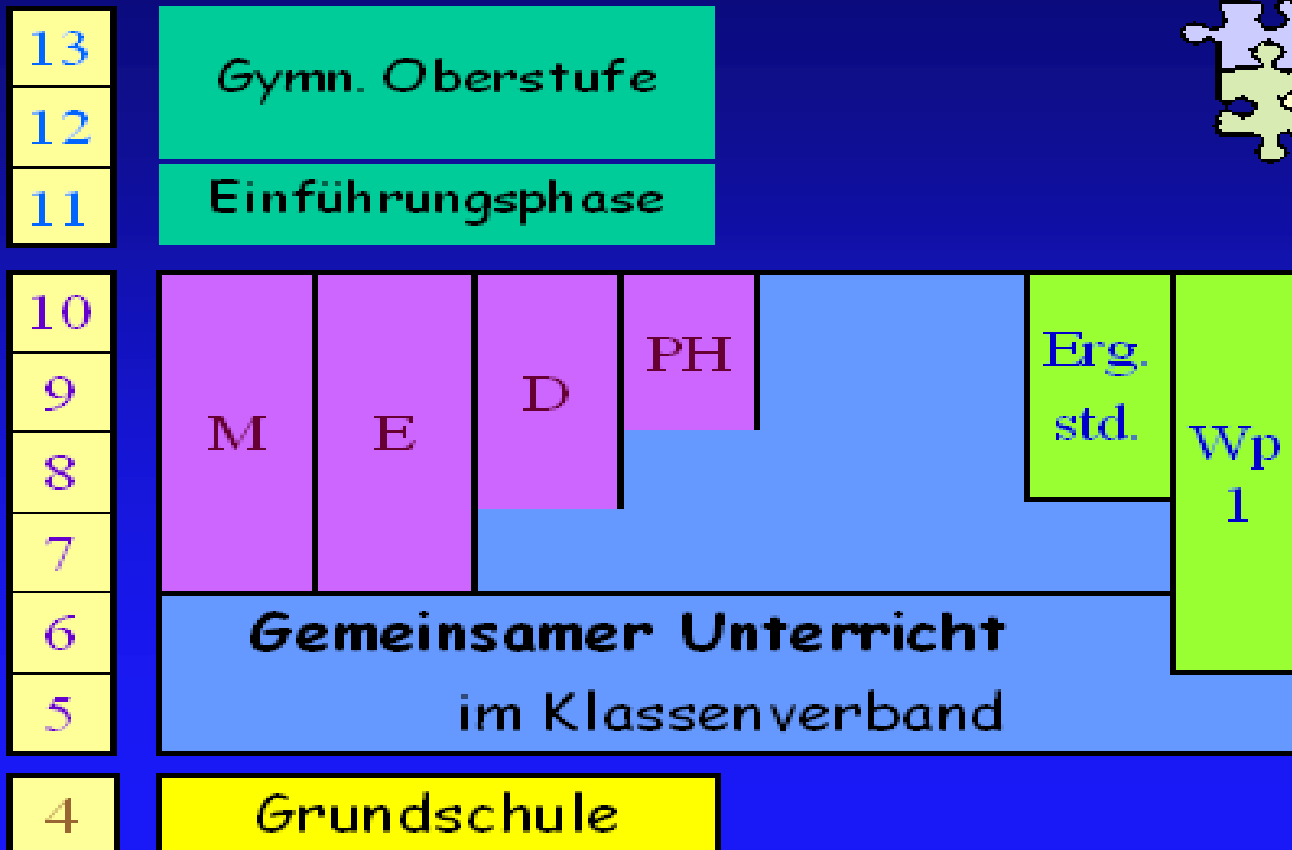
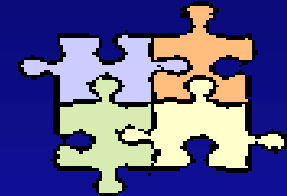
Alle Kinder – alle Abschlüsse

Offene Schullaufbahnen, die verschiedene Wege ermöglichen und je nach Leistungsfähigkeit zu folgenden Abschlüssen führen:

- **Wortzeugnis** für einzelne Schüler und Schülerinnen mit Handicap,
- Hauptschulabschluss (nach Klasse 9),
- **Hauptschulabschluss** nach Klasse 10,
- **mittlerer Abschluss** (Fachoberschulreife) nach Klasse 10,
- die Fachoberschulreife mit Qualifikationsvermerk nach Klasse 10 mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe,
- die **Fachhochschulreife**,
- das **Abitur**.

Alle Kinder – alle Abschlüsse

Struktur der Gesamtschule



Ganztagschule

Montag, Mittwoch, Donnerstag von 8 bis 16 Uhr; Dienstag und Freitag bis ca. 13 Uhr, anschließend bei Bedarf Betreuung bis 16 Uhr

Rhythmisierung des Tages, also keine verlängerte Vormittags-Unterrichts-Schule

Wechsel von Belastung und Erholung, Arbeit und Freizeit:

- Unterricht mit Aufgaben- und Übungsphasen
- Offene Angebote während der Pausen im Freizeitbereich
- (Jahrgangsübergreifende) Arbeitsgemeinschaften (ohne Noten)
- Essen in der Mensa
- Lesen und Ruhe finden in der Bibliothek statt
- Arbeiten im Selbstlernzentrum

Stundenraster

- Der herkömmliche 45 Minuten-Unterricht wird abgelöst durch längere Unterrichtseinheiten, damit für Phasen des selbstständigen Lernens mehr Zeit besteht.
- Ein Schulwoche mit dem 60 Minuten-Raster könnte beispielsweise so aussehen:

Stundenraster

Nr.	Zeit	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag				
		5 7	6 10	8 9 10	SII	5 7	6 10	8 9 10	SII	5 7	6 10	8 9 10	SII	5 7	6 10	8 9 10	SII	
1	8.00 - 9.00																	
2	9.05 - 10.05																	
1. gr. Pause																		
3	10.35 - 11.35																	
4	11.40 - 12.40																	
Mittagspause																		
5	13.40 - 14.40																	
6	14.45 - 15.45	AG																
					*) 13.00 - 14.00									13.00 - 14.00				
					Betreuung (Konferenzen)									B E T R E U U N G			14.05 - 15.05	

Beratung

Pädagogik ist vor allem Beziehungsarbeit. Schülerinnen und Schüler sollen sich in ihrer Unterschiedlichkeit angenommen fühlen.

Deswegen:

- Grundsätzlich zwei Lehrkräfte, die eine Klasse möglichst bis Ende des 10. Schuljahres begleiten und beraten;
- Sprechtag für Schülerinnen und Schüler bei Anwesenheit ihrer Eltern;
- ein Beratungsteam, bestehend aus Lehrkräften und Sozialpädagogen, hilft in Konfliktfällen;
- Lernpaten kümmern sich um einzelne Kinder und Jugendliche.

Lebens- und Berufsnähe

Schule bereitet auf das Leben vor, indem es das Leben in die Schule holt und ins Leben hinausgeht!

Das geschieht durch:

- Unterricht, dessen Inhalte sich auf die Lebenswelt der Schüler und Schülerinnen bezieht;
- lebensnahe Projekte, bei denen auch außerschulische Lernorte aufgesucht werden,
- Exkursionen und Besuche von Experten in der Schule,
- Auslandsaufenthalte,
- ein umfangreiches Programm der Berufs- und Studienorientierung.

Schulleben

Fahrten und Ausflüge, Feste und Feiern haben einen großen Erlebniswert und fördern das Gemeinschaftsgefühl.

Folgende Fahrten sind empfehlenswert:

Gemeinschaftstage im Jahrgang 5,
Klassenfahrt im Jahrgang 7 oder 8,
Abschlussfahrt im Jahrgang 10,
Studienfahrt in der Oberstufe

Folgende Fest-Veranstaltungen bieten sich an:

Begrüßung der neuen Schülerinnen und Schüler, Jahrgangsfeier,
Abschluss- und Abiturfeier, Theateraufführung, Konzert,
Kunstaussstellung, Sport- und Spieltag, Schulfest

Mitwirkung und Mitbestimmung

Schule ermöglicht dem Lehrerkollegium, den Eltern und den Schülerinnen und Schülern, an Entscheidungsprozessen teilzuhaben, also Demokratie zu praktizieren.

Außer den im Schulmitwirkungsgesetz vorgeschriebenen Gremien heißt das für Schülerinnen und Schüler, dass sie ihre Interessen auch im Unterricht und auf der Schülerratssitzung im Klassenverband vertreten sollen.

Für Eltern besteht die Möglichkeit, durch Mitarbeit am Schulprogramm oder im Förderverein die Schule mitzugestalten.

Personen

Die Qualität einer Schule steht und fällt mit dem Engagement von Schulleitung und Kollegium.

Das Kollegium soll aus erfahrenen und jungen Lehrkräften bestehen, für die Zusammenarbeit im Team selbstverständlich ist.

Schulleitung lebt den Teamgedanken vor und regelt die Zuständigkeiten in einem Geschäftsverteilungsplan.

Eine Ganztagschule braucht neben Hausmeistern, Sekretärinnen und Reinigungskräften auch:

- Personal für Mensa und Bibliothek
- Integrationshelfer
- je nach Ausrichtung der Schule ggf. weiteres Personal

Ausblick

- Einbeziehung der Überlegungen der Sozialraum-Arbeitsgemeinschaft – 27.03.2017
- Im Juni / Juli Beratung über den Standort im Bildungsausschuss und im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Immobilienwesen
- Unmittelbar nach den Sommerferien Elternbefragung in den Jahrgängen 2 und 3 der Grundschulen
- Der Antrag auf Genehmigung der neuen Schule soll im Herbst erfolgen.
- Liegt die Genehmigung vor, benennt die Schulaufsicht (hoffentlich) eine Person, die als potentielle/r Schulleiter/in Informationsveranstaltungen für Eltern und das Anmeldeverfahren im Februar 2018 durchführt.
- **Start der Schule am 29. August 2018**
- Welches Profil die Schule entwickelt, wird sich im Laufe der Aufbaujahre ergeben. Diese Konzeptgedanken sollen Grundlage für die zukünftige Arbeit am Schulprogramm sein.

Eine neue Schule für Gütersloh: 3. Gesamtschule



Mit Freude Lernen – erfolgreich sein

Mit Kopf, Herz und Hand – alle Potenziale ausschöpfen

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!